

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 45: Durch die Brille

Artikel: Die freundlichste Steuerbehörde der Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das heilige Tier Helvetiens



In Indien gilt die Brillenschlange bekanntlich als heilig. Ihr Biss führt jedoch in wenigen Minuten den Tod des menschlichen Körpers herbei. Das heilige Tier Helvetiens dagegen ist die Parteibrillenschlange. Ihr Biss tötet die menschliche Vernunft fast augenblicklich und vergiftet das Seelenleben mit jahrelangem, oft unheilbarem Siechtum.

Anmerkung: Am Schwanz trägt sie nach Art der amerikanischen Klapperschlangen eine Rassel. Wenn Amerika Trumpf ist, erhebt sie diese und nennt sich Parteiklapperschlange; ist Indien Mode, so erhebt sie das Haupt und nennt sich Parteibrillenschlange. Sind beide obenauf, so erhebt sie beides und nennt sich das vereinigende Prinzip. Ist Religion Trumpf, so zeigt sie ihr schwarzes Haupt; ist Marxismus im Schwung, so weist sie ihre rote Rassel; ziehen beide, so prunkt sie mit beidem und preist sich als versöhnende Macht an. Der rotweiss gestreifte Leib bringt die patriotische Note ins Ganze.

Hornusser

Politisch' Lied ○-○

Freund, wisse: Treibst Du Politik
im Dienst des Vaterlands,
so kriegst Du wohl mal einen Strick,
doch kaum 'nen Lorbeerkranz!

Politik ist die Kunst des Mög-
lichen und wer sie kann,
den sieht die Masse bald als Bögg
und bald als Charlatan,

doch selten als ein Wesen, das
der Allgemeinheit dient
und statt Parteiungunst und -hass
den Dank des Volks verdient. —

Denn in der Politik sieht man
es nie so wie's Dein Wille.
Auf dem Gebiet hat jedermann
schon seine eig'ne Brille. —

Lothario

Die freundlichste Steuerbehörde der Schweiz

In den «Dübendorfer Nachrichten», in der
«Glatt» und im «Wehntaler» ist folgende
Bekanntmachung zu lesen:

**An die Steuerzahler der Gemeinde
Bassersdorf (Zch.)**

Wir machen Ihnen die freund-
liche Mitteilung, dass wir jederzeit
gerne bereit sind, die fälligen, sowie
die rückständigen Steuern pro 1933
und frühere in Empfang zu nehmen!

Es ist Ihnen bekannt, dass die
zweite Hälfte der Steuern 1933 mit
dem 1. Oktober fällig war, die erste
Hälfte am 1. April.

Nach den gesetzlichen Bestimmun-
gen muss für die erste Hälfte, wo
noch nicht bezahlt, Verzugszins ver-
rechnet werden.

Diejenigen, die bis Ende Oktober
die Steuern nicht bezahlt haben, er-
halten einen roten Zettel, auf dem
allerlei Interessantes steht!
Wir empfehlen Ihnen, dafür besorgt
zu sein, dass wir Ihnen keinen sol-
chen zustellen müssen.

Bassersdorf (Zch.), 13. Okt. 1933.

Das Gemeindesteueraamt.

Bravo! Die haben nicht nur Humor, son-
dern auch den Mut, ihn zu zeigen!

Frie Bie

Golden güd
BIERE und
waffeln und
und bökumling